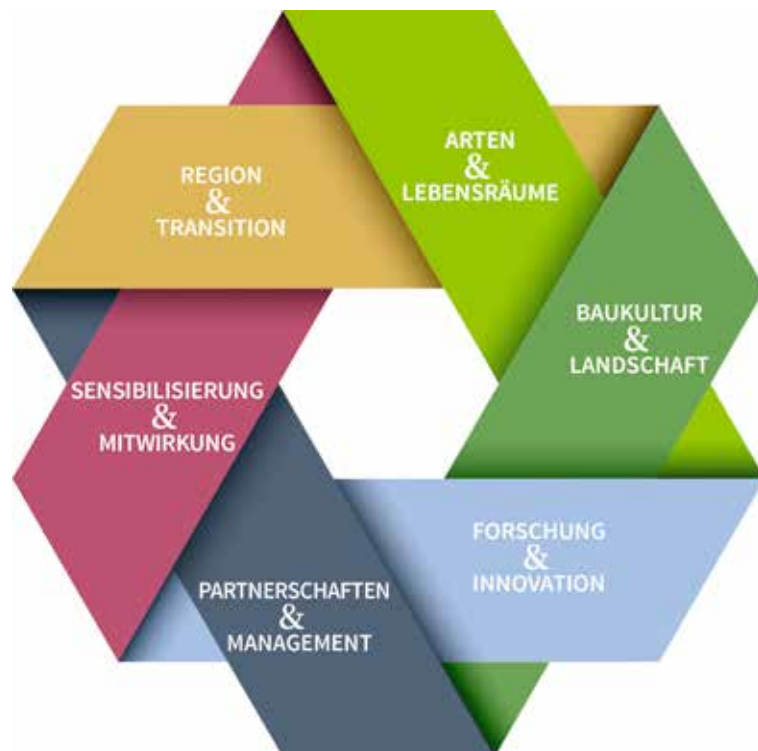


# JAHRESBERICHT 2025





## IMPRESSUM

Dieses Dokument wurde im März 2026 von den Mitarbeitenden des Parks erstellt KOORDINATION Nicolas Sauthier  
 GRAFISCHE GESTALTUNG Annick Béguin ÜBERSETZUNG Frössl Übersetzungen (sabinefroessler.ch) und Fiona Vieille  
 BILDNACHWEISE Monika Flückiger, Pierre-William Henry, Pierre-André Langel, Parc Chasseral, Shutterstock  
 DRUCK SWISS GRAFIK SA PAPIER Innenseiten: Nautilus ProCycle 100 g/m<sup>2</sup>; Cover: Nautilus ProCycle 160m<sup>2</sup> (100 % Recyclingpapier)



Dieses Papier hat die Zertifizierung «Cradle to Cradle Certified®» in Bronze erhalten, eine eingetragene Marke des Cradle to Cradle Products Innovation Institute.

## NACH 25 JAHREN STARK IN DER REGION VERANKERT

Das Jahr 2025 markiert einen symbolischen Meilenstein für unsere Institution: Vor 25 Jahren wurde der Verein Regionalpark Chasseral gegründet. Ein beeindruckender Weg liegt hinter uns! Was einst mit elf engagierten Pioniergemeinden begann, umfasst heute 31 Gemeinden.

Unser Erfolg? Wir haben es geschafft, über sprachliche und kantonale Grenzen hinweg zu wachsen – und dabei unsere Vielfalt nicht als Hindernis, sondern als treibende Kraft zu nutzen. All dies, um ein zusammenhängendes und dynamisches Gebiet zu vereinen.

Heute ist der Naturpark ein anerkannter und unverzichtbarer Partner, der mit anderen regionalen Institutionen eng zusammenarbeitet. Auch wenn wir regional stark verankert sind, bleiben wir in unserer Besonderheit einzigartig. In diesem Jahresbericht werden konkrete Projekte, die auf integrierte Weise umgesetzt wurden, vorgestellt. Jede dieser Massnahmen ist konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Diese bereichsübergreifende Herangehensweise stellt eine wertvolle Ergänzung zu den Aufgaben anderer Akteurinnen und Akteure dar – so auch zur Arbeit der Stiftung Grand Chasseral. Dort, wo sich andere auf einen einzelnen Bereich konzentrieren, vernetzen wir die Themen. Wir lassen Initiativen nicht einfach parallel laufen, sondern verknüpfen sie miteinander, um unsere Region in eine gemeinsame Richtung zu führen und sie resilient zu machen.

In diesem Jubiläumsjahr möchte ich den Gemeinden, den Mitarbeitenden, den Freiwilligen sowie allen Partnern danken, die diese Vision Tag für Tag mit Leben füllen.

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam dafür sorgen, dass diese aussergewöhnliche Region ihre besondere Ausstrahlung bewahrt.

*Michel Walther, Präsident des Vereins  
«Regionalpark Chasseral»*

## INHALT

|    |                               |    |                                                    |
|----|-------------------------------|----|----------------------------------------------------|
| 3  | VORWORT DES PRÄSIDENTEN       | 14 | PARTNERSCHAFTEN & MANAGEMENT                       |
| 4  | ARTEN & LEBENSRAÜME           | 16 | AUSBLICK 2026                                      |
| 6  | BAUKULTUR & LANDSCHAFT        | 18 | FINANZEN                                           |
| 8  | REGION & TRANSITION           | 22 | PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 19. JUNI 2025 |
| 10 | SENSIBILISIERUNG & MITWIRKUNG |    |                                                    |
| 12 | FORSCHUNG & INNOVATION        |    |                                                    |

Die in diesem Dokument erscheinenden Beiträge stehen beispielhaft für ausgewählte Aktivitäten, die der Naturpark im Jahr 2025 durchgeführt hat. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die zahlreichen Partner, die uns täglich begleiten und die hier nicht alle genannt werden können. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

# ARTEN & LEBENSRAÜME

HOCHWERTIGE NATÜRLICHE UMWELT



Sechs Freiwillige pflanzen im Rahmen des Heckentags auf dem Hof Flory Wild in Mont-Soleil rund hundert Sträucher aus 15 verschiedenen Arten.

## KLEINSTRUKTUREN

Im Rahmen dieses Projekts, das eine strukturierte und biodiversitätsfreundliche Agrarlandschaft fördert, hat der Naturpark Chasseral im Jahr 2025 sechs landwirtschaftliche Betriebe und drei Wein- güter beraten, um konkrete Massnahmen umzu- setzen. Diese Zusammenarbeit ermöglichte die Pflanzung von 150 Metern Hecke in Lignièrès, die Verjüngung von 250 Metern bestehender Hecke, die Pflanzung von 30 Agroforstbäumen, das Aus- baggern eines Teichs in Mont-Soleil sowie die Anlage von rund einem Dutzend Stein- und Holz- haufen. Diese verschiedenen Elemente bieten Nahrung und Unterschlupf für lokale Tierarten. Anlässlich des traditionellen nationalen Hecken- tages im November, der gemeinsam mit dem Ver- ein Heckentag organisiert wurde, haben zudem sechs Freiwillige diese Bemühungen unterstützt und so die lokale Verbundenheit rund um diese wichtigen Naturschutzprojekte gestärkt.

## UND AUSSERDEM

Der Naturpark hat die Gemeinde Sonvilier bei der Rodung eines Be- stands an Japanischem Knöterich unterstützt, der sich unterhalb des Schlosses Erguël befindet. Wie jedes Jahr seit 2018 wurden drei Rodungsaktionen durchge- führt, um die oberirdischen Teile sowie möglichst viele Rhizome dieser invasiven, gebietsfremden Pflanze zu entfernen. Die Wirkung dieser langfristigen Massnahme macht sich bemerkbar: Nach und nach etabliert sich eine einheimi- sche Vegetation, die typisch ist für eine Lichtung im Feuchtwald. Um diese problematische Art unter Kontrolle zu halten, ist eine Über- wachung jedoch weiterhin not- wendig.

## WALDRESERVATE

Sowohl die Waldeigentümerinnen und -eigentümer als auch die öf- fentlichen Stellen sehen heute die Biodiversität als zentrales Ziel der forstwirtschaftlichen Eingriffe auf den Bergkämmen des Chasseral. Im Parkgebiet leben seltene und bedrohte Bergvögel wie das Hasel- huhn, die Waldschnepfe und die Ringdrossel. Schon seit 2025 en- gagierte sich der Naturpark gemein- sam mit dem Kanton Bern und den Waldeigentümern für dieses nach- haltige Anliegen. Im Jahr 2025 wer- teten die Partner zusammen mehr als 22 Hektare Lebensraum auf und legten 50 Verjüngungsflächen auf Wytweiden an, um das Wachs- tum junger Bäume zu fördern. Der Kanton Bern entschädigte diese Arbeiten – die fachliche Begleitung übernahm der Naturpark. Eine Massnahme betraf das neue Wald- reservat Houbel, das im Frühjahr eingeweiht wurde. Es ergänzt die Reservate Chasseral Nord und Süd. Der besondere Status dieser Reser- vate garantiert die Bereitstellung öffentlicher Mittel, damit ihre na- türlichen Reichtümer bestmöglich bewahrt werden können.

## UND AUSSERDEM

Waldhuhn, Schwarzspecht und Bergpieper – im monatlichen Newsletter wurden ein Dutzend Vogelarten vorgestellt, die im Naturpark vorkommen. Wir wollten die einzel- nen Vogelarten in einem kompakten, gut verständlichen Porträt vorstellen und zugleich aufzeigen, welche Projekte direkt zu ihrem Schutz beitragen. Im Jahr 2024 standen die Pflanzen im Mittelpunkt. Im Jahr 2026 werden es die Säugetiere sein. Alle Porträts finden Sie auf der Website des Naturparks unter der Rubrik «News».



Die Ringdrossel dürfte von der neuen Forstwirtschaftspolitik auf den Bergkämmen des Chasseral profitieren.

## STICHWORT QUELLEN

Die im Jahr 2016 gestartete Erfassung der Quellen wurde 2025 fortgesetzt. Dabei wurden fast 80 km<sup>2</sup> un- tersucht und 53 neue Quellen gemäss dem Protokoll des Bundesamtes für Umwelt erfasst. Etwa 75 Prozent des Parkgebiets wurde bislang nach Quellen durchfor- tet. Die gesammelten Informationen fliessen in eine nationale Datenbank ein und ermöglichen es, Quellen mit Renaturierungspotenzial zu identifizieren. Das ge- samte Parkgebiet soll bis 2028 erfasst sein.

## DIE ZAHL 2000

Habitatbäume – meist alte Exempla- re mit Höhlen oder toten Ästen – sind wichtige Rückzugsorte für die Arten- vielfalt im Wald. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern und den Waldeigentümerinnen und -eigentü- mern erfasst und schützt der Naturpark diese Schlüs- selelemente in forstwirtschaftlichen Produktionsge- bieten und auf Weiden. Im Jahr 2025 schloss sich die Burgergemeinde Plagne dieser Umweltinitiative an. Seit 2018 wurden so mehr als 2'000 Bäume aus der Nutzung genommen, und auf einer Fläche von 18 km<sup>2</sup> wurden 10'000 Exemplare katalogisiert.



# BAUKULTUR & LANDSCHAFT

AUFGEWERTETES KULTURERBE, LEBENDIGE LANDSCHAFTEN



Die Zisterne in der Flur Sur les Roches – vor und nach den Instandsetzungsarbeiten.

## REGENWASSER

Der Naturpark wird immer häufiger für die Instandsetzung des historischen Wasserbau-Erbes angefragt. In diesem Jahr unterstützte er die Burgergemeinde Courtelary bei der Renovation einer Zisterne in Les Roches. Ein weiteres Instandsetzungsvorhaben ist für 2026 geplant. Im Val-de-Ruz laufen derzeit gleich zwei Projekte. Der Naturpark begleitet 17 Landwirtschaftsbetriebe und Alpgenossenschaften bei der Sanierung mehrerer Zisternen. Das eine Projekt wurde gemeinsam mit der Neuenburger Landwirtschafts- und Weinbaukammer, der Gemeinde und den Dienststellen für Strukturverbesserungen auf den Weg gebracht, sodass die Arbeiten 2026 beginnen können. Das zweite Projekt umfasst die Restauration und Wiederinbetriebnahme der vier Brunnen im Dorf Le Pâquier. Ein erster Brunnen wurde 2025 instandgesetzt. Diese über mehrere Jahre geplanten Massnahmen sichern den Fortbestand der symbolträchtigen Bauwerke und gewährleisten gleichzeitig eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung im Kontext des Klimawandels.

## UND AUSSERDEM

Die Trockenmauern und die kleinen Grasflächen zwischen den Rebbergterrassen am Bielersee gehören zu den Schätzen der Region. Im Jahr 2025 hat der Naturpark mehr als 70 m<sup>2</sup> Rebbergmauern renoviert und mehrere Wiesen von Gestrüpp befreit. Mit Unterstützung des Bundes, des Kantons und des Fonds Landschaft Schweiz werden die Instandsetzungsarbeiten in Trockenmauertechnik sowie die Pflege der Wiesen zur Förderung der Biodiversität in den Gemeinden Twann, Ligerz und La Neuveville fortgesetzt.

## STICHWORT LERNENDE

Im Rahmen von vierwöchigen Arbeitseinsätzen im Herbst konnten der Naturpark Chasseral und die Marti Gruppe ihre Partnerschaft vertiefen. Vier Teams mit jeweils rund zehn Lernenden aus der ganzen Schweiz restaurierten Trockenmauern, pflegten Wanderwege und Weiden und trugen so zur Förderung der lokalen Artenvielfalt bei. Die Lernenden wurden bei den praktischen Arbeiten vom Naturpark begleitet – und auch der soziale Austausch sowie der Teamgeist kamen nicht zu kurz. Die im Jahr 2024 ins Leben gerufene Partnerschaft wird auch 2026 fortgesetzt werden.

## DIE ZAHL 74

Im Rahmen des Projekts «Traverses de Tramelan – Verbindungswege» wurden 2025 mehrere konkrete Massnahmen durchgeführt. Die Traverse du Droit wurde nach einer Renovation wiedereröffnet, bei der unter anderem wasserdurchlässige Pflastersteine für ein nachhaltiges Regenwassermanagement eingesetzt wurden. Im Rahmen eines partizipativen Workshops haben die Anwohnerinnen und Anwohner der Rue Chautenatte einen Steinhaufen angelegt und damit den Bau einer 74 Meter langen Trockenmauer feierlich abgeschlossen. Vier Traverses erhielten einen offiziellen Namen, was ihre Eintragung ins Kataster erleichtert. All diese Massnahmen prägten den Ansatz der Gemeinde Tramelan, welcher Kulturerbe, sanften Tourismus und Biodiversität in einem gemeinsamen Konzept zusammenführt.



Das Projekt «La Vue-des-Alpes en devenir – Die Zukunft von La Vue-des-Alpes» fand seinen Abschluss mit mehreren Installationen des Künstlers Kesh auf dem Parkplatz des Geländes.

## «DIE ZUKUNFT VON LA-VUE-DES-ALPES»

Seit 2017 wird die Entwicklung von 300 Standorten durch eine fotografische Landschaftsbeobachtung dokumentiert. Die Beobachtungen dienten als Grundlage für das Pilotprojekt «Die Zukunft von La Vue-des-Alpes», das zwischen 2023 und 2025 am gleichnamigen Ort durchgeführt wurde. Mit einem partizipativen Ansatz sollten die Überlegungen der Gemeinde zur Positionierung dieses symbolträchtigen Ortes angeregt werden. Dabei haben sich folgende zentrale Herausforderungen bestätigt: die Bedeutung der landwirtschaftlichen Tätigkeit, eine nachhaltige touristische Entwicklung und die Notwendigkeit einer koordinierten regionalen Zusammenarbeit. Das Projekt fand 2025 seinen Abschluss mit einer temporären Installation des Neuenburger Künstlers Kesh: Sechs grossformatige Bilder veranschaulichten die genannten Themen und regten dazu an, die Zukunft dieses Parkplatzes zu hinterfragen.

## UND AUSSERDEM

Der Naturpark organisierte zwei praktische Schulungen zum Bau von Trockenmauern, die vom Sanu durchgeführt wurden. An dieser Initiative nahmen 14 Personen teil, darunter auch lokal ansässige Handwerker aus La Neuveville und La Vue-des-Alpes. Diese Kurse, die direkt im Parkgebiet stattfanden, tragen dazu bei, ein vom Aussterben bedrohtes traditionelles Handwerk – Teil des immateriellen UNESCO-Kulturerbes – weiterzugeben und Fachleute aus der Region für den Erhalt des baulichen Erbes der Region auszubilden.

# REGION & TRANSITION

NACHHALTIGE WIRTSCHAFT FÜR ALLE



Der Pendlerverkehr ist ein zentrales Thema für die Gemeinden und Unternehmen der Region.

## PENDLERVERKEHR

Der Anstieg des Pendlerverkehrs im Jahr 2025 führte zu einer regionalen Initiative, die vom Naturpark Chasseral und Jura bernois/Bienne koordiniert wird. Im April kamen die Gemeinden Tramelan, Sonceboz, Villeret und Saint-Imier mit den grossen lokalen Unternehmen zu einem Workshop zusammen, um ihre Bedürfnisse zu erörtern und gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Mobilität zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Gespräche konnten konkrete Ansatzpunkte ermittelt werden, um die Auswirkungen des Mitarbeitendenverkehrs zu verbessern und zu verringern. Ergänzt durch zwei grenzüberschreitende Treffen und ein gemeinsames Frühstück mit der Wirtschaftskammer Grand Chasseral (CEP) zum Thema Fahrgemeinschaften trug diese Initiative dazu bei, die Weichen für das neue Programm Energie-Region 2026–2027 zu stellen, welches Gemeinden und Unternehmen auf dem Weg zu innovativen Lösungen für den Pendlerverkehr begleiten soll.

## UND AUSSERDEM

Die Aktivitäten im Rahmen der Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) im Val-de-Ruz und im Grand Chasseral wurden fortgesetzt. Auf Neuenburger Gebiet hat sich der Naturpark an der Konsolidierung von D/CLIC Terroirs beteiligt und den Start der Bauarbeiten für den zukünftigen Verarbeitungsraum sowie den Empfangsbereich des Parks Evologia unterstützt. Das PRE «Produire et manger local – Lokal produzieren, lokal essen» ist inzwischen in die Umsetzungsphase eingetreten. Dies ist insbesondere auf die Förderung mehrerer Einzelprojekte zurückzuführen: die Anschaffung eines mobilen Schlachthängers für Geflügel, die Einrichtung von Kühlräumen in der Metzgerei Junod und der Baubeginn einer Agrostillerie in Souboz.

## PARTNERUNTERNEHMEN

Drei Jahre nach seiner Lancierung umfasst das Programm 22 Organisationen. Neun davon wurden – nach der Validierung ihres Ansatzes und ihres Massnahmenplans für Nachhaltigkeit – im Jahr 2025 ausgezeichnet. Diese 2023 auf lokaler Ebene ins Leben gerufene nationale Initiative unterstützt Unternehmen und Vereine dabei, Praktiken zu entwickeln, welche die lokale Wirtschaft stärken, die Natur respektieren und die soziale Inklusion fördern. Der Naturpark Chasseral unterstützt den Austausch zwischen diesen Vertreterinnen und Vertretern des lokalen Lebens und der lokalen Wirtschaft und würdigt konkrete Initiativen – von einer umwelt- und tierfreundlichen Landwirtschaft über eine lokale und saisonale Küche bis hin zur Energieeffizienz von Produktionsstätten.

DIE ZAHL **+76%**

Die Sommerbuslinien zum Chasseral verzeichneten 2025 einen Passagierrekord. So beförderte die Linie ab Nods 4'500 Fahrgäste, was einem Anstieg von 76 Prozent entspricht – Grund hierfür war eine zusätzliche Fahrt. Die Linie ab Saint-Imier verzeichnete 4'100 Fahrgäste, ein Anstieg von 16 Prozent. Diese touristischen Angebote – für den sanften Tourismus essenziell – sind auf die Unterstützung von Gemeinden und privaten Sponsoren angewiesen. Der Naturpark arbeitet aktiv an der Aufrechterhaltung und Optimierung dieses Angebots.



Die neuen Partnerunternehmen erhalten ihre Auszeichnung von Michel Walther, dem Präsidenten des Naturparks.

## STICHWORT MONAMO

Der Naturpark Chasseral hat die Gemeinde Tramelan im Rahmen des von EnergieSchweiz unterstützten Programms MONAMO (Modelle nachhaltiger Mobilität in Gemeinden) begleitet. Zu den bereits durchgeführten oder noch laufenden Massnahmen zählen eine quantitative Erhebung, partizipative Workshops zu den Themen Velofahren und Carsharing sowie eine Bestandsaufnahme bei den wichtigsten Arbeitgebern. Ziel ist es, eine umfassende Lagebestimmung der lokalen Mobilität durchzuführen, um darauf aufbauend eine übergeordnete Strategie und einen konkreten Massnahmenplan zu erarbeiten.

## UND AUSSERDEM

Sieben Partnerproduzentinnen und -produzenten des Naturparks Chasseral wurden am Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte in Courtemelon für ihre Spezialitäten mit Medaillen ausgezeichnet. Der Naturpark präsentierte alle zertifizierten Produkte an Verkaufs- und Degustationsständen beim Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte in Courtemelon, am Markt der Schweizer Pärke in Bern sowie an der Gastromesse Goûts et Terroirs in Bulle. Im Naturpark Chasseral gibt es mittlerweile 225 Produkte mit dem Label «Produkt aus Schweizer Pärken», darunter auch ein Neuzugang: das Weingut Andrey SA in Ligerz.



# SENSIBILISIERUNG & MITWIRKUNG

EIN GEBIET, DAS DURCH SEINE BEVÖLKERUNG LEBENDIG WIRD



Feldforschung, Ideenfindung, Umsetzung – die Schülerinnen und Schüler sind aktiv am partizipativen Prozess beteiligt.

## LEBENDIGE SCHULHÖFE

Der Naturpark hat begonnen, die Gemeinde Val-de-Ruz bei der Umgestaltung ihrer Pausenplätze zu begleiten. Der vom Naturpark vorgeschlagene und angeleitete partizipative Ansatz bezog bereits in der Konzeptphase am Schulhaus Fontainemelon Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende der schulergänzenden Betreuung sowie Gemeindebedienstete mit ein. Die Beteiligten erstellten anhand von Umfragen und Interviews eine umfassende Bestandsaufnahme, bevor sie in pädagogischen Workshops ihre Vorstellungen entwickelten. Eine Jury aus Mitgliedern der Institution wählte anschliessend aus den Vorschlägen der Landschaftsarchitektinnen und -architekten eine Gestaltungsvariante aus. Dieser Prozess hat die lokalen Akteurinnen und Akteure um ein gemeinsames Projekt vereint, dessen Umsetzung für 2026 geplant ist. Das gesamte Projekt mit der Gemeinde Val-de-Ruz wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Weitere Projekte dieser Art laufen derzeit in Saint-Imier, Tramelan und Lignières.

## UND AUSSERDEM

Die Partnerschaft mit Evologia wurde 2025 fortgeführt, um die Rolle des Geländes als Lernort für Nachhaltigkeit und als Entdeckungsraum für Biodiversität zu festigen. Die thematischen Rundgänge zu Vögeln, Schmetterlingen und Kleintieren erfreuten sich grosser Beliebtheit. Insgesamt erkundeten 50 Gruppen mit total 1'172 Kindern das Gelände. Die pädagogischen Animationen im Permakultur-Obstgarten und die Garten-Workshops wurden von 19 Schulklassen mit insgesamt 351 Schülerinnen und Schülern besucht – eine klare Bestätigung für das Interesse der Schulen an diesen Aktivitäten.

## GRAINES DE CHERCHEURS ERSTE FORSCHUNGSERFAHRUNGEN

Mit 36 Klassen, darunter sieben aus dem Schulbezirk Val-de-Ruz, verzeichnete das Programm «Graines de chercheurs – erste Forschungserfahrungen» im Schuljahr 2024–2025 einen neuen Teilnehmerrekord. Die 763 Schülerinnen und Schüler setzten sich mit den Themen Obstgarten, Energie, Landschaft und Schwalben auseinander und brachten anschliessend konkrete Empfehlungen für mehr Biodiversität und Energieeffizienz an ihren Schulen vor. In Les Hauts-Geneveys standen beispielsweise die Pflanzung von Obstbäumen und das Wärmemanagement im Mittelpunkt der Überlegungen. In Les Geneveys-sur-Coffrane wurden den Gemeindebehörden Vorschläge für die Gestaltung des Aussenbereichs unterbreitet. An diesem Projekt zur Nachhaltigkeitsbildung, das 2025 sein 15-jähriges Jubiläum feierte, haben in der Region bereits 5'335 Schüler teilgenommen!

## 45 DIE ZAHL

Am 5. Juli nahmen in Loveresse 45 Personen an einer Einführung in das Sensenmähen teil – einer Technik zugunsten der Artenvielfalt.

Unter der fachkundigen Anleitung von Robert Cattin, Stéphane Cattin und Yanick Galli erhielten die Teilnehmenden Einblick in die Feinheiten dieser jahrhundertalten Technik und in die richtige Pflege des Sensenblatts. Der schwungvolle Vormittag verwandelte die Wiesenpflege in ein gemeinsames Erlebnis und würdigte eine Arbeitsweise, die Flora und Fauna besonders schont.



Die Entdeckung «Zwischen Land und See», die im Rahmen der Bal(l)ades... am 17. August in Ligerz angeboten wurde, fand grossen Anklang.

## STICHWORT BAL(L)ADES

Die 14. Ausgabe von Bal(l)ades... führte im August 1'610 Kultur- und Musikinteressierte an verschiedene Orte im Naturpark. Rund 360 Personen nahmen an den angebotenen Entdeckungen teil. Im Jahr 2025 standen die Orte Villeret, Ligerz, Saint-Imier, Rondchâtel und Tavannes mit sehr vielfältigen Themen im Mittelpunkt – beispielsweise ging es um die Fische des Bielersees, die Wälder eines eidgenössischen Jagdbanngebiets und die Stiftung Digger. Auch musikalisch wurde den Gästen ein reichhaltiges Programm mit Werken von Gesualdo und Rachmaninow geboten, bei dem renommierte Kunstschaaffende wie Vincent Peirani und Roger Muraro mitwirkten.

## UND AUSSERDEM

Die geführten Exkursionen durch den Naturpark verzeichneten mehr als 310 Teilnehmende – dabei ging es um Themen aus den Bereichen Natur (Wandern und Wildpflanzenküche), Geologie (Twannberg-Meteorit) und Kunst (Waldmalerei). Allein schon der «Marsch der Philosophen», ein rund zehn Tage dauerndes Wanderspektakel durch den Naturpark unter der Leitung des Künstlers Benoît Vivien, begeisterte etwa 200 Personen. Auch die kulinarische Schatzsuche «Savurando» stiess auf grosse Resonanz und zählte 199 Teilnehmende (141 im Jahr 2024).

# FORSCHUNG & INNOVATION

FORSCHUNG FÜR ZIELGERICHTETE MASSNAHMEN



Das 2025 lancierte Projekt «Objectif Chasseral» zielt darauf ab, diese Naturstätte besser zu erschliessen, zu schützen und zu verwalten.

## OBJECTIF CHASSERAL – ZIEL CHASSERAL

Das Projekt «Objectif Chasseral – Ziel Chasseral» wurde 2025 mit dem Ziel ins Leben gerufen, diesen Ort von regionaler Bedeutung, der sich wachsender Beliebtheit erfreut, zu erhalten. Es wird vom Naturpark in Zusammenarbeit mit Jura bernois.Bienne und Grand Chasseral Tourismus umgesetzt und von der Stiftung Grand Chasseral getragen. Ein umfassender partizipativer Ansatz wurde gewählt, um über die Zukunft des Massivs zu reflektieren. Höhepunkt war die Ausstellung «Chasseral – Vues de loin» («Ansichten aus der Ferne»), die in elf Berggasthöfen präsentiert wurde. Die acht Veranstaltungen zogen mehr als 320 Personen an, rund hundert Rückmeldungen wurden dabei über verschiedene Kanäle gesammelt. Dieser wertvolle Austausch bestätigte die bereits vermuteten Erwartungen: eine starke identitätsprägende Verbundenheit mit dem Ort, der Wunsch nach einem sanften Tourismus im Einklang mit Natur und Landschaft, der Bedarf, das ÖV-Angebot auszubauen und die bestehenden Infrastrukturen für die Besuchenden zu optimieren.

Der Grundstein für eine koordinierte regionale Zusammenarbeit wurde durch Treffen zwischen den Gemeinden, Institutionen und Dienstleistern gelegt. Erste Massnahmen wurden bereits umgesetzt – insbesondere die Sicherstellung der Finanzierung der Buslinie ab Saint-Imier, der Beginn von Gesprächen über das Verkehrsmanagement, die Unterstützung bei der Instandsetzung des Wanderwegs «Combe-Grède» nach den Unwettern im Sommer sowie die öffentliche Demonstration der Sanierung einer Trockenmauer. Weitere wiederkehrende Massnahmen wurden 2025 fortgesetzt, wie beispielsweise die Markierung von Skitourenwegen und Förderungsmassnahmen für die Biodiversität im Wald. Das Projekt läuft bis 2027.

## UND AUSSERDEM

Der nationale Tag des Austauschs über Mauersegler Ende Juni in Sonceboz-Sombeval war ein grosser Erfolg. Über 90 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil, die von der Schweizerischen Vogelwarte, BirdLife und dem Naturpark zum Schutz der Brutvögel organisiert worden war. Fachleute aus Wissenschaft sowie Vertretende von Gemeinden und Kantonen informierten über die neuesten Erkenntnisse. Roland Egger, regionaler Pionier des Mauerseglerschutzes, wurde für seine Verdienste gewürdigt. Im Rahmen einer Führung konnte zudem das vom Naturpark koordinierte Projekt «Natur im Dorf» näher kennengelernt werden.

DIE ZAHL **115**

Das ist die Anzahl der Erstsemesterstudierenden der HEP-BEJUNE, die der Naturpark im September auf dem Mont-Soleil empfangen hat. Begleitet von pädagogischen Fachpersonen erkundeten sie bei einer Wanderung die regionalen Schätze. Dabei standen Nachhaltigkeit, Biodiversität, essbare Wildpflanzen, Fauna und Landschaft im Mittelpunkt. Dieser Tag wird seit mehreren Jahren durchgeführt und hat zum Ziel, die angehenden Lehrpersonen für die Natur als Lernort zu sensibilisieren.



Die Verbreitungsgebiete der Heideleerke vergrössern sich seit 20 Jahren kontinuierlich.

## STICHWORT ZÄHLUNG

Die Vogelzählung in zwei Wytweiden auf den Berg Rücken – strategisch wichtige Gebiete für Bodenbrüter – zeigt gegenläufige Entwicklungen. Die Heideleerke (Foto) erreichte 2025 mit 33 besetzten Revieren einen Rekordstand und bestätigte damit den stetigen Anstieg seit 2006. Im Gegensatz dazu ist der Bestand des Baumpiepers nach einem Höchststand im Jahr 2021 zurückgegangen und stagniert nun bei etwa 50 Revieren. Diese unterschiedlichen Entwicklungen, deren Gründe schwer nachzuvollziehen sind, werden jährlich genauestens überwacht.

## UND AUSSERDEM

Im Rahmen des nationalen DialoGéo-Kongresses, der im November in Biel stattfand, begleitete der Naturpark Chasseral 15 Lehrpersonen bei einer zweisprachigen Exkursion. Thema war die Wasserversorgung in Cormoret, Courtelary und Mont-Crosin – sowohl in historischer Perspektive als auch in ihrer heutigen Form. Die Teilnehmenden befassten sich mit Wasserkraftwerken, Brunnenwartung und der Restaurierung von Zisternen auf Alpweiden.



# PARTNERSCHAFTEN & MANAGEMENT

EINE EFFIZIENTE ORGANISATION, DIE IN DER REGION VERANKERT IST



Die neuen Büros des Naturparks wurden Ende August in Anwesenheit von rund 60 Mitgliedern und Gästen offiziell eingeweiht.

## NEUE RÄUMLICHKEITEN

Ende August hat der Naturpark seine neuen Büros an der Rue Sans-Souci 3 in St-Imier mit 60 anwesenden Partnern und Mitgliedern offiziell eingeweiht. In den Ansprachen wurde die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Verein seit der Gründung im Jahr 2001 hervorgehoben. Das historische Gebäude, das direkt gegenüber vom Bahnhof liegt, ist ein denkmalgeschütztes Bauwerk, dessen architektonischer Charakter dank einer sorgfältigen Renovation erhalten geblieben ist und das den rund 20 Mitarbeitenden des Naturparks ein inspirierendes Arbeitsumfeld bietet. Seit Juni unterstützen diese neuen Arbeitsplätze den Naturpark bei der Umsetzung seiner Aufgaben in den Bereichen Schutz, Aufwertung und nachhaltige Entwicklung und stärken seine zentrale Rolle für die Zukunft der Region.

## UND AUSSERDEM

Der Naturpark hat seine operative Leitung durch die Ernennung von zwei Stellvertreterinnen zur Unterstützung der Geschäftsführung ausgebaut. Saralina Thiévent ist für das Organisations- und Personalwesen zuständig, Géraldine Guesdon für die Projektentwicklung und die Mediation im räumlichen Kontext. Durch die Umstrukturierung konnten die Aufgaben und Zuständigkeiten aller Mitarbeitenden besser definiert werden. Die Reform knüpft an die bereits 2021 eingeleiteten Veränderungen an, zu denen auch die Verkleinerung des Vorstands und die Gründung eines Beirats gehören.

## ORTSSCHILDER

Im Frühjahr wurden an den Ortsgrenzen der 31 Mitgliedsgemeinden des Naturparks mehr als 90 braune Ortsschilder angebracht. Diese Beschilderung macht die Erweiterung des Gebiets sichtbar, das von 23 Gemeinden im Jahr 2021 auf 31 per 1. Januar 2025 angewachsen ist. Die neuen Schilder ersetzen die bisherigen Holzschilder, die inzwischen in die Jahre gekommenen waren. Jedes Schild trägt die Aufschrift «Commune membre – Parc Chasseral» («Mitgliedsgemeinde – Naturpark Chasseral») und das Logo der Schweizer Pärke – als Zeichen für die Zugehörigkeit zu diesem Netzwerk aussergewöhnlicher Regionen, die 14,6 Prozent der Landesfläche ausmachen. Die Installation der Schilder wurde vom Tiefbauamt des Kantons Bern und der Gemeinde Val-de-Ruz genehmigt und von den Strassendiensten der Gemeinden durchgeführt.

### DIE ZAHL

**8** Acht Gemeinden (Ligerz, Loveresse, Petit-Val, Rebévelier, Reconville, Saicourt, Saules und Tavannes) sind dem Verein Regionalpark Chasseral am 1. Januar 2025 beigetreten. Der Beitritt erfolgte im Anschluss an die Abstimmung, die im Juni 2023 in jeder dieser Gemeinden mit deutlicher Mehrheit angenommen wurde. Die Erweiterung stärkt die regionale Nachhaltigkeit und gewährleistet dank Ligerz eine flächendeckende Kontinuität am Nordufer des Bielersees, was die Umsetzung von Projekten – beispielsweise Trockenmauern oder Wiesen – erleichtert.



Mehr als 90 braune Strassenschilder weisen auf die Einfahrt in die 31 Mitgliedsgemeinden des Regionalen Naturparks hin.

## STICHWORT WEISSBUCH

Um die Arbeit und den Beitrag der Schweizer Pärke zur nachhaltigen Entwicklung hervorzuheben, hat die Dachorganisation ein Weissbuch veröffentlicht. Dieses wurde Anfang Dezember in Bern offiziell im Rahmen einer Podiumsdiskussion vorgestellt, an der Autorinnen und Autoren, Bundespolitikerinnen und -politiker, Vertreterinnen und Vertreter der Pärke sowie Medienschaffende teilnahmen. In diesem Werk teilen elf Expertinnen und Experten, die in keiner Verbindung mit den Pärken stehen, ihre Analysen zu zentralen Themen wie Natur, Landschaft, Energie, Bildung, Landwirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung. Erfahrungsberichte veranschaulichen zudem den Alltag in den Pärken. Zu finden auf der Website [www.parks.swiss/de](http://www.parks.swiss/de).

## UND AUSSERDEM

Der Vereinsvorstand wurde für den Zeitraum 2025–2028 neu gewählt. Nach der Erweiterung auf 31 Gemeinden zählt das Gremium nun elf statt wie bisher neun Mitglieder. Sieben Mitglieder stammen aus Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden (5 BE und 2 NE). Einer der fünf Berner Sitze ist einer zweisprachigen oder deutschsprachigen Gemeinde vorbehalten. Höchstens drei Mitglieder stammen aus Partnerorganisationen oder werden aufgrund ihrer Fachkompetenz ernannt. Auch der Präsident wird aufgrund seiner Kompetenzen gewählt. Die Zusammensetzung des Vorstands ist auf Seiten 22–23 im Protokoll der GV vom 19. Juni einzusehen.





Die Diskussion über eine koordinierte regionale Zusammenarbeit in der Chasseral Region wird auch 2026 weitergeführt.

## «OBJECTIF CHASSERAL – ZIEL CHASSERAL»

Die Überlegungen zu den 2025 definierten Themen – Zugang, Infrastrukturen, Besucherlenkung, Nutzungsarten, Sensibilisierung – werden vertieft. Langfristig soll eine koordinierte regionale Zusammenarbeit die Entwicklung des Gebiets prägen. Die Prioritäten für 2026 liegen in der Verbesserung der Erreichbarkeit (Bus, Verkehr) und der Fortsetzung partizipativer Projekte. Geplant sind unter anderem die Ausbildung der Guides, ein Treffen des Beirats, ein partizipativer Spaziergang, die Bal(l)ades und die Teilnahme an der Challenge Microcité der Universität Neuenburg.

## DORFKERN

Seit 2026 begleitet der Naturpark Chasseral die Gemeinden St-Imier und Orvin bei Projekten zur Aufwertung des Dorfkerns. Diese umfassen jeweils eine vorgelagerte Analyse und partizipative Schritte. In St-Imier geht es darum, gemeinsam mit der Bevölkerung und den Gewerbetreibenden das mittelfristige Erscheinungsbild der Ortschaft zu gestalten – insbesondere in Bezug auf die Attraktivität des Ortszentrums für den Detailhandel, die Fusswegverbindungen und die Mobilität insgesamt. Orvin hat zwei Schwerpunkte festgelegt: Aufwertung des bestehenden Baubestands und der sanften Mobilität, insbesondere entlang eines Schulwegs. Zwei Arbeitsgruppen wurden dafür gebildet.

## LEBENDIGE SCHULHÖFE

Angesichts der klimatischen und sozialen Herausforderungen begleitet der Naturpark auch weiterhin die Umgestaltung von Pausenplätzen zu nachhaltigen Lern- und Aufenthaltsräumen. Ein partizipativer Ansatz, der Kinder, Lehrkräfte und Behörden einbezieht, um gemeinsam begrünte, wasserdurchlässige und barrierefreie Aussenbereiche zu schaffen. Mehrere Projekte werden in Lignièrès, Saint-Imier, Tramelan und im Val-de-Ruz vorangetrieben. In Coffrane, Courtelary, La Neuveville, Orvin und Sonvilier wurde bereits unterstützend mitgewirkt.

## PRE GRAND CHASSERAL «PRODUIRE ET MANGER LOCAL» («Lokal produzieren, lokal essen»)

Mit Unterstützung des Naturparks will der Verein des Projekts «Produire et manger local» kurze Vertriebswege etablieren und die Beziehung zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und regionalen Konsumentinnen und Konsumenten stärken. Dazu werden zwei Treffen organisiert, um die Produkte aus dem Grand Chasseral in den Detailhandel und die Gastronomiebetriebe zu bringen. Im Rahmen des Festes des Tête de Moine wird zudem eine Fotoausstellung über fünf landwirtschaftliche Produktionszweige zu sehen sein. Auch wird erstmals das im Laufe dieses PRE entwickelte Verkaufshäuschen aus lokalem Holz enthüllt. Die Fotoausstellung wandert nach dem Fest weiter nach Bern, Sonceboz, Reconvilier und Loveresse.

## HECKENERNEUERUNG

Die Gemeinde Leubringen-Magglingen und der Naturpark rufen die Bevölkerung der Gemeinde dazu auf, ihre Kirschlorbeer-, Bambus- oder Thujahecken – allesamt invasive Arten – zu ersetzen. Stattdessen sollen einheimische Arten gepflanzt werden, die für Vögel, Insekten und Kleintiere wertvoll sind, zum Beispiel Schneeball, Hartriegel und Holunder. Damit dieser Übergang, der die Artenvielfalt in den Gärten fördert, leichter gelingt, wird finanzielle Unterstützung angeboten.

## NEUES BEI EVOLOGIA

Auf dem Evologia-Gelände wird der Bereich unter dem Holzschnitzellager der Gemeinde im Jahr 2026 mit der Einweihung der neuen Räumlichkeiten von D/CLIC Terroirs einen wichtigen Meilenstein feiern. Die Metzgerei Schneiter wird dort ihre Produktionsstätte einrichten und ein Empfangsbereich wird als Schaufenster für die Standortpartner dienen. Es werden Regionalprodukte, Produkte aus dem PRE Val-de-Ruz, die Kreationen der Evologia-Werkstätten sowie ausgewählte Spezialitäten der Metzgerei angeboten. Zudem wird der Zugang zur grossen Blumenskulptur «Fleur Boréale» für Menschen mit eingeschränkter Mobilität angepasst und in die Ginto-App integriert.

| AUFWAND  |                                          | Budget<br>2026 * | Jahres-<br>rechnung<br>2025 * | Budget<br>2025 * | Jahres-<br>rechnung<br>2024 * |
|----------|------------------------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|-------------------------------|
| TOTAL    |                                          | 3'606'000        | 3'073'427                     | 3'190'000        | 3'024'242                     |
| <b>A</b> | <b>Arten &amp; Lebensräume</b>           | 437'000 12%      | 395'576 13%                   | 446'000 14%      | 212'751 7%                    |
| A1       | Artenreiche Wälder                       | 156'000 4%       | 205'043 7%                    | 147'500 5%       |                               |
| A2       | Biodiversität und Landwirtschaft         | 163'000 5%       | 132'766 4%                    | 199'500 6%       |                               |
| A3       | Natur im Dorf                            | 93'000 3%        | 51'538 2%                     | 74'500 2%        |                               |
| A4       | Invasive Neophyten                       | 25'000 1%        | 6'230 0%                      | 24'500 1%        |                               |
| <b>b</b> | <b>Baukultur &amp; Landschaft</b>        | 1'014'000 28%    | 504'861 16%                   | 733'500 23%      | 694'568 23%                   |
| B1       | Landschaft und Baukultur im Dorf         | 464'000 13%      | 284'649 9%                    | 288'500 9%       |                               |
| B2       | Bau- und Landschaftskultur               | 66'000 2%        | 57'828 2%                     | 116'000 4%       |                               |
| B3       | Landschaft und ländliches Kulturerbe     | 147'000 4%       | 72'259 2%                     | 77'500 2%        |                               |
| B4       | Linkes Bielerseeufer                     | 337'000 9%       | 90'124 3%                     | 251'500 8%       |                               |
| <b>C</b> | <b>Region &amp; Transition</b>           | 719'000 20%      | 722'554 24%                   | 551'500 17%      | 636'015 21%                   |
| C1       | Klima                                    | 121'000 3%       | 74'933 2%                     | 44'500 1%        |                               |
| C2+C4    | Übergang + Wirtschaft in der Nähe        | 197'000 5%       | 143'748 5%                    | 199'500 6%       |                               |
| C3       | Nachhaltiger Tourismus                   | 401'000 11%      | 503'872 16%                   | 307'500 10%      |                               |
| <b>D</b> | <b>Sensibilisierung &amp; Mitwirkung</b> | 605'000 17%      | 636'659 21%                   | 620'000 19%      | 734'168 24%                   |
| D1+D2    | Schulen im Park + Animation für Kinder   | 241'000 7%       | 283'056 9%                    | 279'500 9%       |                               |
| D3       | Territoriale Mediation                   | 171'000 5%       | 189'448 6%                    | 150'500 5%       |                               |
| D4       | Kommunikation                            | 193'000 5%       | 164'155 5%                    | 190'000 6%       |                               |
| <b>E</b> | <b>Forschung &amp; Innovation</b>        | 92'000 3%        | 45'933 1%                     | 77'500 2%        | 127'135 4%                    |
| E1       | Monitoring und Nachverfolgung von Arten  | 56'000 2%        | 23'470 1%                     | 36'000 1%        |                               |
| E2       | Universitäten und Hochschulen            | 36'000 1%        | 22'462 1%                     | 41'500 1%        |                               |
| <b>F</b> | <b>Partnerschaften, Management</b>       | 739'000 20%      | 767'844 25%                   | 761'500 24%      | 619'606 20%                   |
| F1       | Partnerschaften                          | 97'000 3%        | 92'873 3%                     | 103'500 3%       |                               |
| F2       | Park-Management                          | 616'000 17%      | 654'582 21%                   | 631'000 20%      |                               |
| F3       | Evaluation & Planung                     | 26'000 1%        | 20'389 1%                     | 27'000 1%        |                               |

\* % im Verhältnis zu den Kosten für alle Aktivitäten  
Alle Angaben in CHF

| ERTRAG                                           | Budget<br>2026 * | Jahres-<br>rechnung<br>2025 * | Budget<br>2025 * | Jahres-<br>rechnung<br>2024 * |
|--------------------------------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|-------------------------------|
| TOTAL ERTRAG                                     | 3'580'000        | 3'125'479                     | 3'201'500        | 3'043'360                     |
| Bund «Pärke»                                     | 1'060'000 30%    | 1'060'750 34%                 | 1'061'000 33%    | 1'090'300 36%                 |
| Bund «Andere» <sup>a</sup>                       | 192'000 5%       | 97'934 3%                     | 134'000 4%       | 82'938 3%                     |
| Kanton BE «Pärke»                                | 550'000 15%      | 550'000 18%                   | 550'000 17%      | 423'000 14%                   |
| Kanton BE «Andere» <sup>b</sup>                  | 283'000 8%       | 190'340 6%                    | 228'000 7%       | 200'743 7%                    |
| Kanton NE «Pärke»                                | 210'000 6%       | 210'000 7%                    | 210'000 7%       | 203'000 7%                    |
| Kanton NE «Andere» <sup>c</sup>                  | 8'000 0%         | 1'308 0%                      | 48'000 1%        | 20'535 1%                     |
| Park: lokale und von Dritten Erträge**           | 1'277'000 36%    | 1'015'147 32%                 | 970'500 30%      | 1'022'843 34%                 |
| Ertrag – Aufwand Projekte                        | -26'000 -1%      | 52'052 2%                     | 11'500 0%        | 19'118 1%                     |
| Ertrag – Finanzaufwand                           | 0 0%             | -2'050 0%                     | 0 0%             | -2'211 0%                     |
| Ertrag – Ausserordentlicher Aufwand <sup>d</sup> | 0 0%             | -4'636 0%                     | 0 0%             | 4'940 0%                      |
| ERTRAG – AUFWAND                                 | -26'000 -1%      | 45'367 1%                     | 11'500 0%        | 21'847 1%                     |

\* % im Verhältnis zum Gesamtertrag

\*\* Details auf der nächste Seite

## Herkunft der Erträge für das Jahr 2025

<sup>a</sup> Bundesamt für Umwelt, Bundesamt für Landwirtschaft, Bundesamt für Strassen

<sup>b</sup> Amt für Wald (BE), Amt für Landwirtschaft und Natur (BE), Amt für Wirtschaft (BE), Amt für Gemeinden und Raumordnung (BE)

<sup>c</sup> Kantonalamt für bauliches und immaterielles Kulturerbe (OCPI)

<sup>d</sup> Abgrenzung von Aufwendungen oder Erträgen aus den Vorjahren



| PARK:<br>LOKALE UND VON DRITTEN ERTRÄGE            | Budget<br>2026 *     | Jahres-<br>rechnung<br>2025 * | Budget<br>2025 *   | Jahres-<br>rechnung<br>2024 * |
|----------------------------------------------------|----------------------|-------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| <b>TOTAL</b>                                       | <b>1'277'000</b> 36% | <b>1'015'147</b> 32%          | <b>970'500</b> 30% | <b>1'022'843</b> 34%          |
| <b>Total Park «finanzieller Ertrag»</b>            | <b>1'271'000</b> 36% | <b>1'004'947</b> 32%          | <b>964'000</b> 30% | <b>1'022'843</b> 34%          |
| Gemeinden und Mitglieder                           | 253'000 7%           | 267'270 9%                    | 275'500 9%         | 235'933 8%                    |
| Projektgebundene Unterstützung <sup>a</sup>        | 774'000 22%          | 597'136 19%                   | 488'000 15%        | 683'471 22%                   |
| Finanzierung durch Leistungsempfänger <sup>b</sup> | 182'000 5%           | 65'102 2%                     | 168'500 5%         | 42'948 1%                     |
| Verkäufe, Erlöse und Entschädigungen               | 62'000 2%            | 75'439 2%                     | 32'000 1%          | 60'492 2%                     |
| <b>Total Park «materieller Ertrag»</b>             | <b>6'000</b> 0%      | <b>10'200</b> 0%              | <b>6'500</b> 0%    | <b>0</b> 0%                   |
| Verrechnung erbrachter Leistungen <sup>c</sup>     | 6'000 0%             | 10'200 0%                     | 6'500 0%           | 0 0%                          |

\* % im Verhältnis zum Gesamtertrag

## Herkunft der finanziellen Mittel für das Jahr 2025

<sup>a</sup> Fonds Landschaft Schweiz, Gemeinden für spezifische Projekte, Vogelwarte Sempach, Wyss Academy for Nature, Interprofession de la Tête de Moine, Interprofession du Gruyère, Postauto, CJ Chemins de fer du Jura, Bus Alpin SAB, Ciments Vigier SA, Netzwerk Schweizer Pärke (Innotour), HEP Bejune, Fachhochschule FHNW, Espace découverte Energie, Association du PDR «Produire & manger local», APO - Association des parkings d'Orvin, BKBE, Radio Canal 3 SA, TeleBilingue SA, Schweizer Wanderwege, Stiftung Sandoz, Stiftung Gelbert, Stiftung Hans Wilsdorf

<sup>b</sup> Grundeigentümer, Landwirte, Privatpersonen

<sup>c</sup> association Grand Chasseral Tourisme

Auf Nachfrage stellen wir detailliertere Informationen zur Verfügung.

| BILANZ                           | Per<br>31.12.2025 | Per<br>31.12.2024 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Aktiven</b>                   | <b>1'346'439</b>  | <b>1'468'552</b>  |
| Finanzielle Vermögenswerte       | 1'329'557         | 1'466'908         |
| > Liquide Mittel                 | 840'088           | 929'624           |
| > Vermögenswerte                 | 136'169           | 291'954           |
| > Vermögenswerte (Mitglieder)    | 15'090            | 67'727            |
| > Vermögenswerte (andere)        | 121'079           | 224'227           |
| > Anlagevermögen                 | 0                 | 0                 |
| > transitorische Aktiven         | 353'301           | 245'330           |
| > Verwaltungsvermögen            | 16'881            | 1'644             |
| <b>Passiven</b>                  | <b>1'346'439</b>  | <b>1'468'552</b>  |
| Fremdkapital                     | 608'035           | 836'357           |
| > Verbindlichkeiten              | 494'685           | 759'045           |
| > Verbindlichkeiten (Mitglieder) | 25'128            | 425'514           |
| > Verbindlichkeiten (andere)     | 469'558           | 333'531           |
| > transitorische Passiven        | 113'349           | 77'311            |
| Rückstellungen                   | 415'533           | 354'692           |
| Eigenkapital                     | 322'870           | 277'503           |

Das Treuhandbüro Soresa SA hat den Jahresabschluss 2025 gemäss den Vorschriften für eine eingeschränkte Revision am 18. März 2026 geprüft. Es empfiehlt der Generalversammlung, den Jahresabschluss zu genehmigen.

Anwesend 68 Personen haben die Anwesenheitslisten unterzeichnet.  
Entschuldigt 52 Personen oder Institutionen haben sich entschuldigt.

Präsident Michel Walthert  
Protokoll Annick Marmy

#### 1. BEGRÜSSUNG UND ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER

Michel Walthert, Präsident des Naturparks Chasseral, heisst alle Anwesenden willkommen. Die Begrüssung der Gemeinde Loveresse wird verlesen, da die Gemeindepräsidentin verhindert ist. Zwei Stimmenzähler werden ernannt: Alain Ducommun und Pierre Mosimann

#### 2. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 20. JUNI 2024

Das Protokoll vom 20. Juni 2024 wird angenommen; Annick Marmy wird verdankt.

#### 3. AUFNAHME NEUER MITGLIEDER / AUSTRITTE

Der Verein zählt derzeit 377 Mitglieder (15 Austritte gegenüber 15 Aufnahmeanträgen). Die Versammlung nimmt die 15 neuen Mitglieder auf.

#### 4. TEAM- UND VEREINSORGANISATION

- Generalversammlung: aus Mitgliedern des Parks, 1 Zusammenkunft pro Jahr;
- Revisionsstelle: prüft die Jahresrechnung;
- Vorstand: von der Generalversammlung gewählt, 5–7 Sitzungen pro Jahr;
- Beirat: aus Gemeindevertretungen und Organisationen des Parks; dient dem Informationsaustausch und der Beratung, 2 Sitzungen pro Jahr;
- operatives Team: Entwicklung, Begleitung und Umsetzung der Projekte.

Das Organigramm des Parks wurde aktualisiert. Zur Geschäftsleitung gehören jetzt drei Personen, um die zahlreichen Projekte zu betreuen. Saralina Thiévent und Géraldine Guesdon sind nun stellvertretende Geschäftsführerinnen. Die Generalversammlung hat weder Anmerkungen noch Fragen.

#### 5. WAHL DES VORSTANDS FÜR DEN ZEITRAUM 2025–2028

Die (erneut) kandidierenden Personen:

|                     |                                                 |
|---------------------|-------------------------------------------------|
| Guy Bärtschi        | Vizegemeindeprä. Leubringen-Magglingen, neu     |
| Elisabeth Contesse  | Pro Natura Berner Jura, bisher                  |
| Gérard Dessales     | Gemeinderat Saint-Imier, neu                    |
| Jean-Michel Hirschi | Stiftung Grand Chasseral, neu                   |
| Anne Pasquiou       | Gemeinderätin Plateau de Diesse, neu            |
| Gérard Py           | Gemeindepräsident Cormoret, neu                 |
| Danièle Rouiller    | D/Clic Terroirs, bisher                         |
| Salomé Scheidegger  | Gemeinderätin Tavannes, neu                     |
| Denis Schleppi      | Gemeinderat Lignières, neu                      |
| Roby Tschopp        | Präsident 2025 Val-de-Ruz, bisher Vizepräsident |

Die zehn Personen werden von der Generalversammlung einstimmig gewählt. Den aus dem Vorstand ausscheidenden Personen wird für ihr Engagement gedankt; der Präsident heisst die neu gewählten respektive wiedergewählten Personen willkommen. Roby Tschopp, Vizepräsident, übernimmt wieder, um die Wahl des Präsidenten zu leiten. Michel Walthert wird einstimmig wiedergewählt.

#### 6. MUTATIONEN IM BEIRAT (GENEHMIGUNG)

Es kommt häufig zu Mutationen und regelmässigen Neubesetzungen. Die Versammlung stimmt zu, dass Mutationen im Beirat künftig stillschweigend genehmigt werden.

#### 7. JAHRESBERICHT 2024 UND JAHRESPROGRAMM 2025

Präsentation des Jahresberichts 2024 und des Programms 2025 anhand von sechs Fernsehreportagen. Die Reportagen werden mit kräftigem Applaus bedacht. Es werden einige Informationen zu den Projektkosten, ohne Personalkosten, gegeben.

#### Zukunftsvision für das Gebiet des Chasseral

Zu diesem zentralen Bereich des Parks werden derzeit umfassende Überlegungen angestellt. Fokus auf fünf Stossrichtungen: koordinierte regionale Zusammenarbeit, Zugänglichkeit, Qualität der Infrastrukturen und des Besucherempfangs, gemeinsame Nutzung durch verschiedene Gruppen, Kommunikation und Sensibilisierung.

Im September 2025 wird ein partizipatives Projekt lanciert (Auftaktveranstaltung und Diskussionsrunden), ergänzt durch Studien zur Buslinie Val-de-Ruz–St-Imier und zur Parkraumbewirtschaftung. Am 21. August Ausstellungseröffnung in elf Berggasthöfen.

Die Generalversammlung hat weder Anmerkungen noch Fragen.

#### 8. FINANZEN (JAHRESRECHNUNG 2024, BUDGET 2025)

##### Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 entspricht dem Budget mit einem Gesamtaufwand von 3'024'242.–, einem Mittelzufluss und ausserordentlichen Ertrag von CHF 3'046'089.–, mit einem Überschuss von CHF 21'847.–, der dem Eigenkapital zugewiesen wird. Die Bilanz ist mit CHF 1'468'552.– ausgeglichen. Die Jahresrechnung 2023 wurde von der Treuhandgesellschaft Soresa SA nach den Grundsätzen der eingeschränkten Revision geprüft und wird zur Annahme empfohlen.

Die Generalversammlung hat weder Anmerkungen noch Fragen. Die Jahresrechnung 2024 wird angenommen. Die Geschäftsführung – insbesondere Anne-Claire Gabus – wird für die Finanzführung verdankt.

##### Budget 2025

Das Budget 2024 sieht Ausgaben von CHF 3'190'000.– und Einnahmen von CHF CHF 3'201'000.– vor. Dies entspricht einem positiven Ergebnis von CHF CHF 11'500.–.

Unter den auf Bundesebene diskutierten Sparmassnahmen befindet sich ein Posten, der sich ab 2027 auf die Schweizer Pärke auswirken könnte.

Die Generalversammlung hat weder Anmerkungen noch Fragen. Das Budget 2025 wird angenommen.

#### 9. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Michel Walthert dankt der Versammlung für seine Wiederwahl und geht nochmals auf die Erweiterung des Parks um acht neue Gemeinden sowie auf die interne Umstrukturierung ein. Die stellvertretenden Geschäftsführerinnen Saralina Thiévent und Géraldine Guesdon werden die Rolle des Parks als Ansprechpartner für die Gemeinden stärken. Noch ist allerdings einiges zu tun, um dessen regionale Rolle zu klären. Die neuen Räumlichkeiten, welche die Erweiterung des Teams widerspiegeln, werden am 26. August eingeweiht. Zuletzt betont Walthert noch die Herausforderungen bei der Etablierung der Marke «Grand Chasseral» und dankt dem gesamten Team sowie den Gremien und Partnern.

#### 10. VERSCHIEDENES

Dank und Applaus für den Präsidenten.

- Frage zu den Holzhäuschen: Es wurde viel Energie und Zeit investiert, doch man hört nichts mehr davon. Wie ist der Stand der Dinge? Das Häuschenprojekt wird im Rahmen des PRE weiterentwickelt; ein Prototyp soll in Loveresse gebaut werden, ein weiteres Häuschen ist in Petit-Val geplant.
- VDR: Gratuliert der Geschäftsführung des Vereins, bedankt sich für die Klarstellung der Positionierung in Bezug auf die Marke «Grand Chasseral» und für die wichtige Unterstützung bei der Mittelbeschaffung für die Umsetzung der Projekte.

Der Präsident bedankt sich und verabschiedet die Versammlung. Die Generalversammlung wird um 20:40 Uhr geschlossen.



Neue Mitglieder erhalten einen Gutschein «Terroir du Chasseral» im Wert von CHF 20.-, der in einem der Berggasthöfe, welche die Standards der Charta «Bonne Adresse» oder «Partenaire du Terroir» erfüllen, oder bei unseren Partnern für Regionalprodukte eingelöst werden kann. Zudem erhalten sie einen praktischen und informativen Naturführer vom Verlag «La Salamandre» (auf Französisch).



PARC NATUREL  
REGIONAL Chasseral

[www.parcchasseral.ch](http://www.parcchasseral.ch)

ASSOCIATION Parc régional Chasseral  
Rue Sans-Souci 3 | CP 219 | CH – 2610 St-Imier  
T +41 (0)32 942 39 49 | [info@parcchasseral.ch](mailto:info@parcchasseral.ch)  
[www.parcchasseral.ch](http://www.parcchasseral.ch)